

Sexueller Missbrauch

Um Mädchen und Jungen bestmöglich schützen zu können, ist es für Eltern wichtig, über sexuellen Missbrauch Bescheid zu wissen.

Wer sind die Täter? Wie gehen sie vor?

Das sind zwei der wesentlichen Fragen in diesem Zusammenhang, die helfen bei der Prävention dort anzusetzen, wo es wirklich sinnvoll und hilfreich ist.

Was ist sexueller Missbrauch?

“Sexueller Missbrauch an Kindern ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind entweder gegen den Willen des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind (...) nicht wissentlich zustimmen kann. Der Täter nutzt seine Macht- und Autoritätsposition aus, um seine eigenen Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.”

Dirk Bange / Günter Deegener 1996

Prävention - Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?

Vorbeugung, die nur bei der Stärkung der Mädchen und Jungen ansetzt, greift zu kurz. Kein Kind kann sich alleine vor sexuellem Missbrauch schützen - je jünger, umso weniger. Kinder und Jugendliche brauchen aufmerksame Erwachsene, die eingreifen und sich für ihren Schutz verantwortlich fühlen.

Wirkungsvolle Vorbeugung muss an vielen Stellen ansetzen.

■ Oft sind die Täter und Täterinnen den Eltern bekannt. Prävention muss Eltern helfen, die Strategien der Täter und Täterinnen kennen zu lernen und diese besser zu durchschauen.

■ Täter und Täterinnen halten sich dort auf, wo Kinder sind. Prävention muss also dazu beitragen, das Umfeld der Kinder so zu gestalten, dass es für Täter und Täterinnen unattraktiv wird.

■ Aber auch die Stärkung der Mädchen und Jungen bleibt ein wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit. Kinder mit Selbstvertrauen, die in ihrem Familienalltag mit ihren eigenen Grenzen und Bedürfnissen ernstgenommen werden, haben eine größere Chance, schon beginnende sexualisierte Grenzüberschreitungen wahrzunehmen und jemandem davon zu erzählen.

Die Elternabende

Ein Elternabend dauert 2-3 Stunden. Die Eltern bekommen Informationen zu sexuellem Missbrauch, zur Prävention und zur Frage “Wo kann ich mich hinwenden, wenn ich sexuellen Missbrauch vermute?”

Wichtig ist uns, das Thema mit den Eltern so zu bearbeiten, dass Prävention in deren Alltag mit ihren Töchtern und Söhnen umsetzbar ist. Neben dem Vortrag bleibt deshalb Zeit für konkrete Fragen. Um diese zufriedenstellend beantworten zu können, sollte die Gruppe nicht größer als 25 Personen sein.

Alle Kinder haben ein Recht auf Schutz vor sexuellem Missbrauch, unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft, ihrem Alter, ihrem Geschlecht und ihren besonderen Fähigkeiten und Behinderungen. Prävention muss auf diese Gegebenheiten zugeschnitten sein.

Deshalb bieten wir spezielle Elternabende

■ für unterschiedliche **Altersgruppen** (Krippenkinder, Kindergartenkinder, Grundschule 1.-2. Klasse, Grundschule 2.-4. Klasse)

■ für Eltern mit **Migrationshintergrund** und
■ für Eltern von Kindern mit **Behinderung** an.

Die unterschiedliche Situation von **Mädchen und Jungen** wird in jedem Elternabend berücksichtigt. Ein erster Elternabend kann nicht alle Fragen beantworten. Deshalb bieten wir bei Bedarf gerne eine **Folgeveranstaltung** an.

The logo for AMYNA, featuring the word "AMYNA" in a bold, black, sans-serif font. The letters are set against a grey, downward-pointing triangle that is partially cut off at the top.

Das Elternarbeitsteam bei AMYNA

Elke Schmidt, Päd. M.A., Mediatorin, Vorstandsfrau bei AMYNA, zwei Töchter; Elternabende zur Prävention von sexuellem Missbrauch für Kinderkrippen, Kindergärten, Grundschulen und Horte, Elternabende zu sexuellen Übergriffen unter Kindern, Elternabende zur Sexualerziehung im Kindergarten

Irmis Deschler, Mitarbeiterin bei Wildwasser München e.V., - Initiative gegen sexuellen Missbrauch, seit 1993 Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin; Elternabende zur Prävention von sexuellem Missbrauch für Kinderkrippen, Kindergärten, Grundschulen, Horte, heilpädagogische Tagesstätten und sonderpädagogische Einrichtungen

Parvaneh Djafarzadeh, Dipl. Päd., Mitarbeiterin bei AMYNA, Elternabende für Eltern mit Migrationshintergrund und interkulturelle Sexualpädagogik

So buchen Sie einen Elternabend

Terminanfragen für Elternabende können Sie telefonisch sowie per Mail, Post oder Fax an uns richten. Gerne können Sie uns schon vorab Ihre speziellen Wünsche und Fragen nennen.

Unsere Telefonzeiten:
Di 10-12 und 14-16 Uhr, Do 10-12 Uhr

Ort: Der Elternabend kann in den Räumen Ihrer Einrichtung stattfinden. Sie können aber auch gegen einen geringen Aufpreis die Räume von AMYNA nutzen.

Kosten: nach Vereinbarung

Sie bekommen einen schriftlichen **Vertrag**, den Sie uns innerhalb von 14 Tagen unterschrieben zurückschicken. Nach der Veranstaltung erhalten Sie von uns eine **Rechnung** über die vereinbarten Kosten. Bis vier Wochen vor dem vereinbarten Termin ist eine Absage Ihrerseits kostenlos möglich. Bei kurzfristigen **Absagen** stellen wir eine Ausfallgebühr in Rechnung.

AMYNA e.V.
Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch
Mariahilfplatz 9
81541 München
Telefon: (089) 201 70 01
FAX: (089) 201 10 95
info@amyna.de
www.amyna.de



Wir freuen uns über jede Spende:

AMYNA e.V.
Ktnr. 782 49 00 BLZ 700 20 500
Bank für Sozialwirtschaft München
Spendetelefonnummer (5 Euro je Anruf):
0900-144 11 55 (nur aus dem Festnetz der deutschen Telekom)

AMYNA wird von der Landeshauptstadt München bezuschusst. (2008)

Wie schütze ich mein
Kind vor sexuellem
Missbrauch?
Sexueller Missbrauch und die
Möglichkeiten der Prävention

Veranstaltungen für Mütter und Väter